

Karl-Jürgen Klothmann

Genealogische Notizen

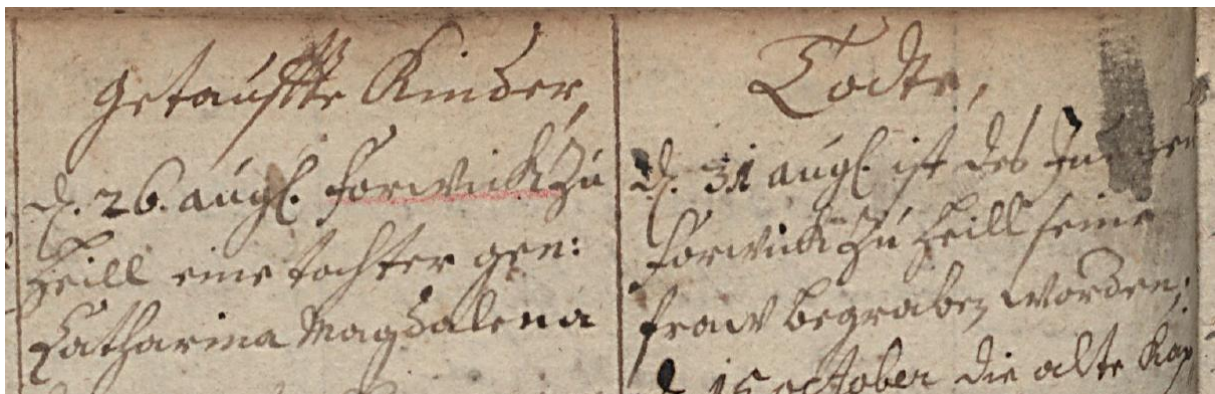
**Neuere Recherchen
zu den
beiden Ehen
von Johann Eberhard
Forwick (Heil)
mit
Catharina Velleuer (Asseln)
und
Anna Catharina Vorschultze (Afferde)**

Hamburg, Juli 2022

**Johann Eberhard Forwicks (Heil) Ehen
mit Catharina Velleuer und Anna Catharina Vorschultze**

Unseren Vorfahren Johann Eberhard aus der bäuerlichen Forwick-Linie in Heil bei Herringen habe ich zunächst und über viele Monate im Herringer Kirchenbuch nicht aufgefunden bzw. zuordnen können. Ein Grund dafür war, daß er, der Jungbauer, häufig ohne Ortszusatz (Heil) und wenn mit Ortszusatz, dann ohne Vornamen notiert wurde. Das ließ mich ihn übergehen. Außerdem wurde ich durch seinen Vornamen Eberhard in die Irre geführt; dieser kam mehrmals in der „Küsterdynastie“ Forwick in Herringen vor. Daher füllte ich den „missing link“ zwischen seinem Vater Conrad und Eberhards Tochter Clara Christina, unserer Vorfahrin, einstweilen mit den fiktiven Bezeichnungen „N.N.1 Forwick (Heil)“ und „N.N. 2 Forwick (Heil)“ für seine Ehefrau. Beiden ordnete ich neun Kinder zu, die sich anhand ihrer Taufurkunden einwandfrei als Kinder des „Forwick zu Heill“ identifizieren ließen.

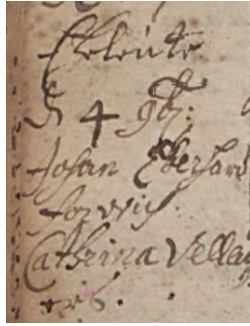
Erst bei erneuter Durchsicht des Herringer Kirchenbuches im Juli 2022 im Anschluß an meine Korrespondenz mit Herrn Hartwig Böhle stach mir das ARCHION-Blatt 36 in Buch 1 („Taufen 1694-1765 und Beerdigungen 1694-1782“) in die Augen und fiel es mir dann, wie man so sagt, wie Schuppen von den Augen. Offenbar war ich bis dahin blind gewesen:



Damit ergab sich folgender Zusammenhang: Am 31.08.1714 war „des jungen Forwick zu Heill“ Ehefrau (rechter Teil) beerdigt worden und wenige Tage zuvor, am 26. August, des „Forwick zu Heill“ Töchterchen getauft worden (linke Spalte). Der „alte Forwick“, nämlich Conrad, lebte seinerzeit noch. Daß Letzterer nicht der Vater des Kindes sein konnte ergibt sich schon allein aus dem damaligen Lebensalter der „alten“ Forwicks.

Nach aller genealogischen Erfahrung konnte des jungen Forwicks Frau nur an den Folgen der kürzlichen Geburt im Kindbett gestorben sein wie so viele Leidensgenossinnen in der damaligen Zeit. Dann mußte aber Forwick in relativ kurzer Zeit darauf wieder geheiratet haben, denn er suchte nicht nur eine Ehefrau, sondern mit ihr auch eine Ersatzmutter für die beiden Kinder der Verstorbenen und natürlich die Bäuerin an seiner Seite.

Danach ging es mit den weiteren Entdeckungen ganz schnell: Unser Forwick heiratete am 10.04.1715 Anna Catharina Vorschultze, die später, 1757, dann als „die alte Forwickfrau“ starb. Forwicks Vorname sowie sein Witwerstand wurden in der Trauurnkunde nicht vermerkt. Mit dieser Heirat stand fest, daß die sieben von 1717 an geborenen Kinder Nachkommen *dieser* Mutter waren. Das erste Kind Forwicks hingegen, die Tochter Catharina Velleuers, unsere Vorfahrin Clara Christina, wurde am 25. Mai 1713 getauft. Mithin mußten deren Eltern in den vorhergehenden Jahren eine Ehe eingegangen sein. Und so war es auch: Im Herringer Kirchenbuch des Jahres 1711 findet sich folgende Eintragung:



Kirchenbuch Herringen 1711; ARCHION-Bild 31 in „Trauungen etc. 1694 – 1765“

Abschrift:

“Eheleute – d. 4 9br (November, KJK) Johan Eberhard Forwich Cathrina Velleuer(s)“.

Catharina (oder Cathrina) Velleuer, der ersten Ehefrau Johann Eberhards, war kein langes Leben beschieden, wie die vorseitige Bestattungsurkunde beweist. Sie dürfte am 28. oder 29. August 1714 gestorben sein. Catharina ist Vorfahrin in 9. Generation vor meiner.

Beide Ehefrauen stammten offenbar nicht aus dem Herringen Pfarrsprengel. Ihre Familiennamen, Velleuer und Vorschultze, waren mir bereits von Forschungen in anderem Zusammenhang bekannt: Catharina Velleuer war das fünfte Kind aus der ersten Ehe ihres Vaters, der Arnold Velleuer hieß und in Asseln (heute zu Dortmund) lebte. In Asseln ist ein Kirchenbuch erhalten, dessen Aufzeichnungen im Jahre 1655 beginnen. Der dortige Pfarrer und seine Kollegen haben es familienbezogen angelegt, so daß unter dem Namen Velleuer alle Notate der Zeit Catharinas aufgeführt sind. Die Aufzeichnungen in der Wiedergabe des Portals ARCHION sind nicht leicht zu entziffern. Soviel aber steht fest: Catharinas Eltern waren Arnold (I.) Velleuer (um 1656 – 04.04.1729) und Enneke Hueck (um 1660 – 12.04.1693). Catharina wurde mithin sehr früh Halbwaise. Der Vater heiratete darauf Anna Christina Middendorf aus Lünen, auf die wir weiter unter zurückkommen werden.

Exkurs: Enneke Hueck und der Hof Hueck in Niedermassen

Enneke, die möglicherweise auch Änneke oder Anneke hieß, stammte vom Bauernhof Hueck in Niedermassen. Das im Hofesnamen enthaltene „e“ ist ein Dehnungsvokal wie z.B. in Soest, so daß der Name Huuk ausgesprochen wird. Knapp einhundert Jahre nach ihrem Tod errichteten die Huecks ein neues Haupthaus, das heute noch besteht:



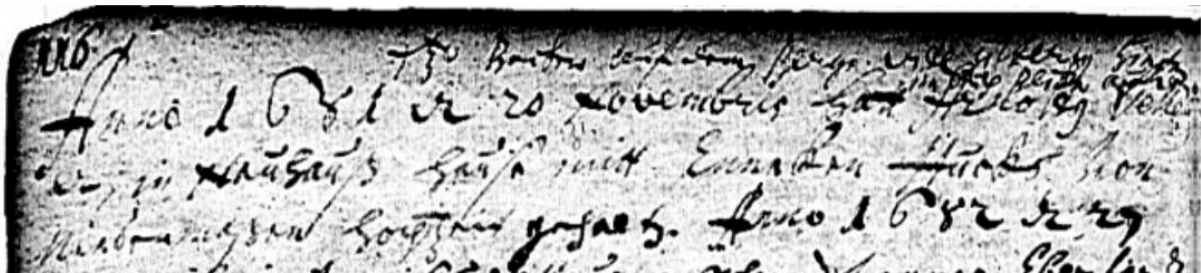
Das Haus wurde Anfang der 70er Jahre des 20. Jahrhunderts von Niedermassen bei Unna nach Bad Sassendorf versetzt. Auf der Internetseite www.badsassendorf.de lesen wir:

"Der Hof Hueck ist ein historisches Fachwerkhaus (ca. 200 Jahre alt), das 1971 in Unna-Niedermassen abgebaut und 1974 im Bad Sassendorfer Kurpark wieder aufgebaut wurde. Der heutige Einsatz des geschichtsträchtigen Gebäudes findet im Hotel und Restaurantbereich statt. Charakteristisch ist das Speisen in ehemaligen Stallungen oder das Übernachten auf dem früheren Heuboden. Familie Hueck feiert noch heute wichtige Familienfeiern in „ihrem“ Hof.

Ursprünglich bestand das Hueck'sche Bauerngut aus sechs Wohn- und Wirtschaftsgebäuden. Das im nachhinein ergänzende, siebte Haupthaus ist im Stil des Fachwerks errichtet worden. Kennzeichnend für das niederdeutsche Haus sind die Fleetdeele und die mächtigen Eichenständer. Ungeachtet einer leidgeprägten Geschichte wies die Familie Hueck immer wieder eine große Anzahl von Nachkommen auf. Diese zog es bis auf einen Erben immer wieder in die weite Welt hinaus, so daß die Familie Hueck bis heute international bekannt ist.

In den Kriegs- und Nachkriegsjahren hatte das mächtige Gebäude zahlreichen Flüchtlingen Unterschlupf geboten. Kein Landwirt aber konnte es sich leisten, allein 50.000 DM in die Modernisierung der veralteten Hofanlagen zu stecken. Nach langer Zeit des Unbewohntseins, schien der Verfall des Gebäudes vorbestimmt zu sein. Der Standortwechsel rettete dem westfälischen Bauwerk den Erhalt und ermöglichte in Bad Sassendorf einen Neuanfang".

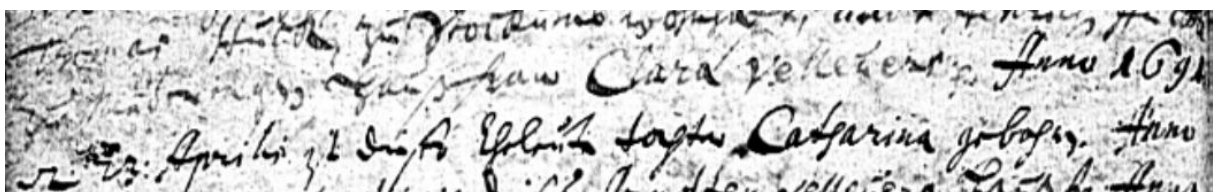
Über Enneke ist aus den für Massen einschlägigen erhaltenen Unnaer Kirchenbüchern (seit 1613) nichts zu erfahren. Im Asselner Kirchenbuch heißt es:



Abschrift:

„(Seite) 116; Anno 1681 d. 20 Novembris hat Arnold Velleuer in Neuhaus Hause mitt Enneken Hucks von Niedermaßen Hochzeit gehalten“.

Das erste Kind wurde dann Ende 1682 geboren; es folgten drei weitere Kinder bis 1691 Catharina Velleuer geboren wurde:



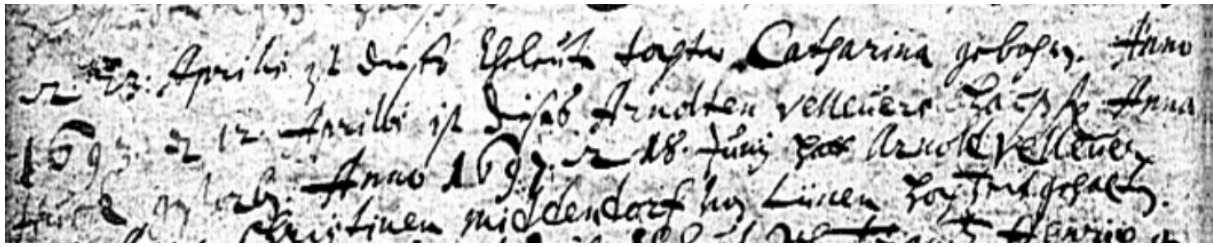
Abschrift:

„...Anno 1691 d. 23: Aprilis ist dieser Eheleute Tochter Catharina gebohren“.

Zurück zu den Velleuers

Arnold Velleuers erste Ehefrau starb zwei Jahre darauf, so daß Catharina wie schon erwähnt früh Halbwaise wurde. Mit ihrer Eheschließung mit Johann Eberhard Forwick begegnet uns Catharina dann 1711 wieder in Herringen bzw. Heil.

Die Bestattungsurkunde der Enneken/hier (!) Anna Hu(e)ck:

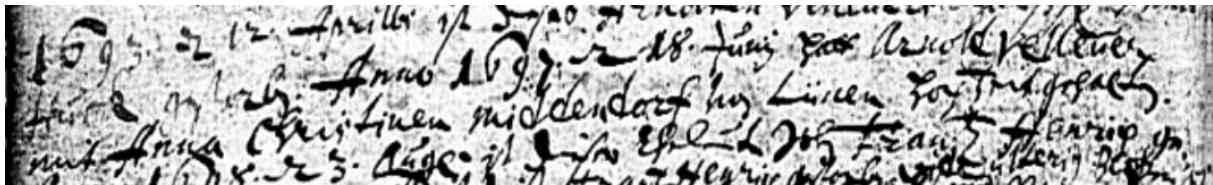


Abschrift:

„...Anno 1691 d 12 Aprilis ist dieses Arnolten Velleuer Haußfrau Anna Huck gestorben“.

Hier wird Enneken mit ihrem vermutlichen Taufnamen Anna genannt; Enneken/Änneken ist demnach die Verkleinerungsform. Es stellt sich die Frage, ob auch die erwachsene Anna eine Frau von kleinem Wuchs war.

Enneken wurde im Alter von sechs Jahren Stieftochter der zweiten Ehefrau Ihres Vaters Arnold, Anna Christine Middendorf aus Lünen an der Lippe:



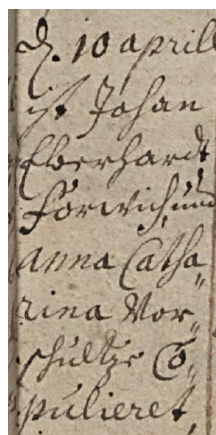
Abschrift:

„...Anno 1697 den 18. Junii hat Arnold Velleuer mit Anna Christinen Middendorf von Lünen Hochzeit gehalten...“.

Arnold Vellauer hat mit seiner ersten Frau fünf und mit seiner zweiten acht Kinder gezeugt. Er ist unser Vorfahre sowohl in der neunten wie in der zehnten Generation. Wir sind Nachfahren beider Ehefrauen. Über die Forwicks (Catharina, aus 1.Ehe) trennen uns neun und über die Kühls (Eva Catharina, aus der 2. Ehe) trennen uns zehn Generationen.

Zu den beiden Ehen Johann Eberhard Forwicks

Nach dem frühen Tode seiner ersten Frau heiratete Johann Eberhard ein zweites Mal:



Kirchenbuch Herringen 1715; ARCHION-Bild 36 in „Trauungen etc. 1694 - 1765“

Abschrift:

“den 10 Aprill ist Johan Eberhardt Forwich und Anna Catharina Vorschultze copuliret“.

Anna Catharina Vorschultze (auch Vorschulte) wurde damit zur Stiefmutter Catharina Velleuers. Aus der zweiten Ehe J. Eberhards entsprangen sieben Kinder.

Anna Catharina Vorschultze stammte mit großer Wahrscheinlichkeit aus Afferde nahe Unna. Auch in ihrem Fall gibt das Unnaer Kirchenbuch nichts her. Auch mit dieser Familie, mit der wir auf anderem Wege verwandt sind, hatte ich mich schon früher beschäftigt. Der Vorschultzen-Hof in Afferde wird im „Kataster der kontribualen Güter in der Grafschaft Mark 1705“ aufgeführt. Es muß ein stattliches Bauerngut gewesen sein, betrug doch der fiskalische Jahresertrag 240 Reichstaler und 22½ Stüber (im Vergleich Clothmann zu Werve: 130 Reichstaler und 30 Stüber). Das läßt auf eine reichhaltige Aussteuer der zweiten Ehefrau unseres Protagonisten schließen.

Mit seinen neun Kindern aus beiden Ehen, von denen zwei Totgeburten waren und andere früh verstarben, hatte Johann Eberhard wahrscheinlich mehrere für die Hofesnachfolge in Frage kommende Abkömmlinge. Häufig legte aber der Ehekontrakt mit der (ersten) Ehefrau fest, daß im Fall ihres Todes eines *ihrer* Kinder den Hof übernehmen sollte. Und so war es hier tatsächlich, auch wenn wir den Ehevertrag nicht kennen. Clara Christina Forwick, die Älteste und überdies unsere Vorfahrin, brachte den Forwick-Hof zu Heil in ihre Ehe mit Johann Gottfried (I.) Hackmann (seine zweite Ehe) ein, der selbstverständlich den Namen Forwick annahm. Deren gemeinsame erste Tochter Anna Catharina heiratete dann den Johann Henrich Wiemann aus Lünern (7. Generation).

Die Vorfahren Johann Eberhard Forwicks

Hier möchte ich nur eine kurze Notiz anbringen, da alles Wesentliche in anderen Aufsätzen beschrieben wurde und in meiner genealogischen Datenbank gespeichert ist. Johann Eberhards Vater Conrad ist der älteste uns bekannte Forwick in Heil (1651 – 1723). Er lebte etwa zur selben Zeit wie Friedrich Forwick, der Küster zu Herringen (um 1640 – 1695). Wir wissen nicht, in welchem Verwandtschaftsverhältnis die beiden zueinander standen. Möglicherweise waren sie Cousins oder gar Brüder. Auffallend ist jedoch, daß in beider Enkelgeneration der Name Johann Eberhard(t) vergeben wurde.

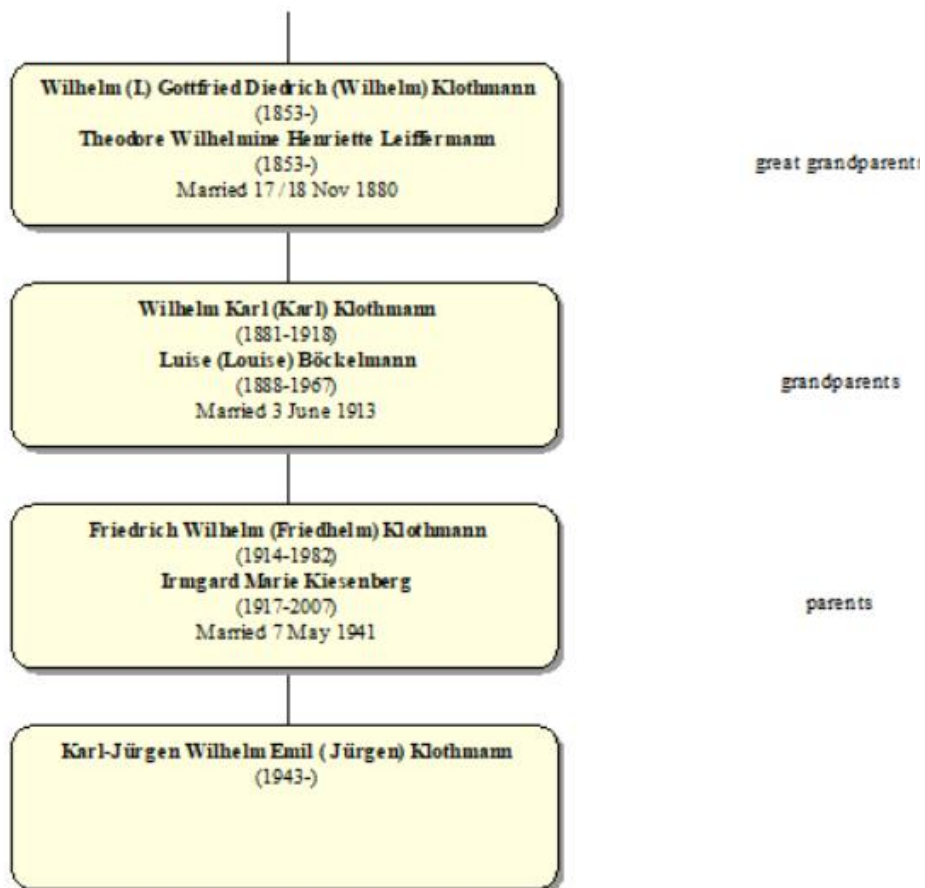


Im Restaurant Huecks Hof in Bad Sassendorf, 13. April 2012, v.li. Karl-Jürgen Klothmann, Hannelore Hein, geb. Löchelt, Barbara Eggers, geb. Klothmann, Dr. Adolf Hofmeister, Gudrun Hofmeister, geb. Meese, Hans-Herbert Eggers, Klaus-Dieter Hein, Gabriele Klothmann, geb. Guder. Die beiden Klothmanns sind Abkömmlinge der Enneke (Anna) Hueck. Das Bild entstand während einer familiengeschichtlichen Reise.

Hamburg, 20. Juli 2022

Die verwandtschaftliche Beziehung (I) zwischen Arnold Velleuer (1. Ehe) und Klothmann





Die verwandtschaftliche Beziehung (II) zwischen Arnold Velleuer (2. Ehe) und Klothmann

